

Die Witterung in Graubünden im Sommer 1901

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1901)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Nun wir obgenant baid parthyen und ouch insonders wir die bürgen und tröster bekennend uns baydersydt diser obgeschribnen dingen, inhallt dis brieffs, on allen betrug und gefarlichen hinder- gang, also von hand geben und ingangen sin, das also wie obstat trüwlichen hallten und dhainswegs darwider thun wöllend, wie wir dann alles oblut hierumb glopt und verhaiffen hand. — Und des alles zu waren offen urkundt, so habend wir obgenanter obman und wir die zugefekten all vier baiden parthyen und ieder insonders uff ir beger diser unser bericht und entschidigung ainen brief dem andern glichlutend mit mim des obmans aigen hie angehenkten insigel, doch uns und unsern erben on schaden besiglot geben, daran ouch wir die baid tröster unser ieder ouch sin aigen insigel für uns und unser erben und für baid parthyen von ir ernstlichen pitt wegen umb dz so von uns allen obstat öffentlich gehengkt haben Mentags nach Sant Paulsbefegung tag von der gepurt Cristi unsers lieben herren gezellt funnfzechen hundert zwanzig und drü iar.

Original, Pergament, Landschaftarchiv Rheinwald. Alle Sigel hängen.

Die Witterung in Graubünden im Sommer 1901.

(Mitteilung der meteorologischen Centralstation.)

Der Juni erwies sich als ein regnerischer und in der zweiten Dekade ungewöhnlich kühler Monat. Bewirkte am 1. und 2. die aus wolkenlosem Himmel scheinende Sonne Temperaturen, welche nicht bloß die höchsten dieses Monats, sondern vielerorts auch des ganzen Sommers waren, (vide Tabelle), so trat bereits am 3., eingeleitet durch elektrische Entladungen in der Nacht 2./3., eine Aenderung zu trübem Wetter ein, dem jedoch vom 5. an wieder ein paar sonnige Tage folgten. Mit den Gewittern vom 9. aber begann eine zehntägige Schlechtwetterperiode mit stetigem Temperatur-Rückgang namentlich vom 13. an, wo eine Depression sich über ganz Europa ausgebreitet hatte. Am 19. lag in Bebers 1 cm, am 16. 3½ cm, in Bals 11 cm Schnee und waren die Berghänge ob Flanz bis zu 1200 m herab weiß. Temperaturen von seltener Tiefe zu dieser Jahreszeit traten an den Tagen vom 16.—19. auf, der Schneefall in den Bergen und Hochthälern hatte jedoch das Gute, daß den bereits begomeneñ Wasserberbeerungen (vide Naturchronik, Seite 105) Gehalt gethan wurde. Das Minimum-Thermometer zeigte am 19. in Arosa —3.4°,

Davos -1.1° , Bevers -1.3° , Sils-Maria -1.0° , Maloja -1.5° , am 17. in St. Moritz -0.8° , am 16. in Castasegna 7.5° ; im weiteren verweisen wir auf die Temperaturtabelle. Das Verharren eines barometrischen Maximums über Central-Europa brachte in der dritten Dekade wieder recht schöne und sommerlich warme Tage, war doch am 24. und 29. die Minimaltemperatur selbst auf dem Maloja über 10° , in Bevers am 29. 9.5° und betrug am 23. die $1\frac{1}{2}$ Uhr Ableseung in Sils-Maria nahezu 20° (vide Tabelle). Die Sonne schien in Aroja im ganzen Monat 110 Stunden lang, in Davos 189—15 j. Mittel 174 Std. (in Lugano 261 Std. — 15j Mittel 250 Std., in Zürich 218 Std. = dem 15jährigen Mittel). Nur der 15., 16.—18., 19. und 24. hatten diesseits der Alpen wenig oder gar keinen Sonnenschein, viel dagegen unter andern mehrere Tage mit Nachtgewittern und entsprechenden Regengüssen, z. B. der 2., 8., 23., 28. und 29. Ueberall im Lande trocken waren nur der 1., 5., 6., 20.—24. (ausgenommen im Oberland und im Prättigau, wo der 24. ganz leichte Niederschläge lieferte, und die Tage vom 25.—27., (ausgenommen im Süden, wo am 27. etwas Regen fiel). Die größten Tagesbeträge weisen auf der 14. (Sils-Maria 53 mm, Splügen und Grono je 68 mm, Hinterrhein 89 mm), und der 15. (Braggio 68 mm, Savognin 79 mm, Hinterrhein 110 mm), im Süden und im Engadin auch der 13. (Sils-Maria 22 mm, Grono 59 mm, Braggio 70 mm). Im übrigen, sowie auch bezüglich der größten und kleinsten Monatssumme, vide Niederschlagstabelle. Trotz der oben erwähnten Kälteperiode fiel das Monatsmittel der Temperatur, dank den ersten zwei heißen Tagen und den beinahe ebenso warmen in der dritten Dekade bis zu 1° über dem vieljährigen Mittel aus. Die Niederschläge kamen stellenweise bis auf das doppelte des normalen Betrages. Gewitter machten sich geltend in der Nacht 2./3. im Oberland, Rheinwald, Landwassergebiet, Oberengadin und Misox, am 7. im Landwassergebiet, Oberengadin und Misox, am 9. im Schams, Landwassergebiet und Schaufigg, am 12. im Oberland, Schams, Landwassergebiet und Schaufigg, am 24. und 29. allgemein, ausgenommen im Engadin.

Der Juli war im Anfang und in der letzten Woche regnerisch und kühl, dagegen unter dem Regime einer Hochdruckzone über Central-europa nahezu 14 Tage (7.—19. inkl.) trocken und bei meist klarem Himmel warm, mit Ausnahme der Tage vom 14. und 15., denen im Süden und im Oberland auch der 13. beizuzählen ist. Hatten schon in der Nacht 19./20. Gewitterregen die Schönwetterperiode zum Abschluß gebracht, so setzte doch erst mit dem 22., nachmittags, unter

Meteorolog. Station	Höhe über Meer	Temperatur in C.																	
		Monatmittel			Tiefstes Tagesmittel			Tiefstes Tagesmittel			Tiefste Ableitung								
		Summ	Stift	Morgens	Summ	Stift	Morgens	Summ	Stift	Morgens	Summ	Stift	Morgens						
														Summ	Stift	Morgens	Summ	Stift	Morgens
Splügen . . .	m	0	0	0	11.5	12.8	12.2	18.1	16.4	17.0	2.4	9.3	6.8	24.0	23.4	24.5	0.4	7.4	4.5
	1471							2.	21.	10.	19.	4.	27.	2.	13.	9.	19.	3.	29.
Matta . . .					11.9	12.4	12.3	17.9	15.8	18.1	2.5	9.3	7.2	23.8	23.2	22.6	1.0	6.6	4.2
	1379							2.	18.	10.	19.	4.	27.	2.	19.	9.	19.	3.	27.
Reichenau . .					16.5	17.5	16.8	23.9	22.0	21.2	7.8	13.9	13.0	29.6	27.3	26.4	6.8	10.8	9.2
	579							2.	19.	25.	19.	4.	27.	1.	19.	25.	19.	3.	28.
Ghur					16.4	17.7	16.6	22.7	20.8	22.5	7.5	14.5	12.1	29.2	26.5	26.4	5.0	12.4	8.6
Mittel 1864-1900	610				15.7	17.6	16.5	2.	13.	19.	19.	4.	29.	1.	19.	25.	16.	23.*	28.
Seewis					14.6	15.8	14.8	21.9	19.6	20.2	5.4	12.5	10.3	27.1	25.1	24.0	4.2	11.0	7.6
	954							2.	19.	10.	19.	4.	29.	1.	19.	10.	19.	3.	29.
Tschierschen					12.2	13.1	12.6	19.4	17.3	18.4	1.7	9.1	7.3	22.9	21.2	22.3	0.7	8.2	5.3
	1350							2.	19.	10.	19.	4.	29.	1.	8.	23.	19.	4.	29.
Arvsa					9.5	10.9	10.7	15.9	14.8	15.7	-0.6	6.3	4.7	19.2	19.3	18.6	-1.7	4.2	2.9
	1835							1.	19.	10.	19.	4.	29.	2.	19.	9.10.24.	19.	3.	29.
Davos					11.0	12.0	11.7	17.6	15.4	17.8	1.9	8.2	6.8	25.9	22.3	23.5	0.6	4.3	3.5
Mittel 1864-1900	1557				10.3	12.2	11.3	1.	19.	10.	19.	4.	27.	1.	9.18.	10.	19.	3.	28.

Nemüs	1236	13.8	14.7	14.5	Grade Tag	19.5 1.	17.6 18. 19.	19.8 10.	4.8 19.	11.1 4.	8.7 28.	27.5 2.	24.8 19.	27.4 10.	3.7 18.*19.	8.9 5.*	3.6 28.
Beberß Mittel 1864-1900	1712	10.3 9.7	10.8 11.8	10.7 10.7	Grade Tag	15.4 2.	14.3 9.	15.6 10.	2.1 19.	8.0 4.	5.4 27.	23.0 2.	20.4 18.	20.6 19. 24.	0.1 19.	4.8 3.	0.3 30.
St. Moritz	1838	10.7	11.7	11.6	Grade Tag	15.6 2.	14.6 19.	14.7 19. 20.	2.9 19.	9.2 4.	6.3 27.	21.9 2.	20.6 17.	21.4 24.	0.8 19.	4.8 6.	3.6 30.
Sils-Maria Mittel 1864-1900	1809	9.9 9.1	10.7 11.3	10.3 10.4	Grade Tag	14.4 23.	13.8 10.	14.8 11.	2.0 19.	7.7 3.4.	5.0 27.	19.7 23.	20.1 17.	20.2 20.	—0.7 19.	4.2 3.	1.9 30.
Matloja	1812	10.0	10.8	10.6	Grade Tag	14.6 2.	13.7 14. 19.	14.3 11.	1.1 19.	7.7 3.	5.6 27.	19.3 2.	18.2 15. 17.	18.2 12. 20.	—0.8 19.	3.8 3.	3.8 30.
Julier	2243	6.4	7.7	—	Grade Tag	11.5 29.	10.7 13.	—	—2.9 10.	3.5 4.	—	15.6 24. 25	16.2 8.	—	—5.0 18. 19. 1. 3.*24.	3.0 3.0	—
Bernhardin	2070	8.3	9.5	9.2	Grade Tag	12.9 1. 29.	13.1 13.	13.4 24.	—1.4 19.	5.1 4.	3.3 27.	16.4 29.	16.4 17.	16.8 24.	—4.0 19.	4.0 3. 4.	0.0 29.
Braggio	1313	14.2	14.5	14.6	Grade Tag	18.9 30.	18.1 10.	18.5 20.	7.0 19.	11.3 25.	8.4 28.	23.3 2.	23.6 15.	23.3 20.	4.6 19.	9.2 26.*	6.1 28.
Boschinov (Le Prese)	960	15.9	16.4	16.3	Grade Tag	20.2 4.	19.6 12. 17.	19.7 8.	9.8 18.	12.6 4.	11.0 28.	26.0 3.	24.5 17.	24.8 8.	6.4 20.	11.8 4.* 6.	6.0 28.
Castafegna Mittel 1864-1900	700	18.0 16.7	17.7 18.9	18.1 17.9	Grade Tag	22.3 2.	22.1 10.	20.9 21.	11.9 19.	14.1 26.	12.5 28.	26.6 11.	26.6 10.	25.2 21.	9.2 18.*19.	11.6 26	10.8 28.
Grono	340	20.5	20.6	20.4	Grade Tag	25.8 2.	24.7 10.	23.7 24.	14.9 16.	17.0 25.	14.3 28.	30.9 2.	31.8 10.	29.2 20. 21.	12.6 16. 18	15.0 26*	10.6 30.

NB. Ein * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf 9¹/₂ Uhr abends bezieht.

Niederschlagsmenge in mm.							
Meteorologische Station	Monatssumme				Größte Tagessumme		
	Juni	Juli	August		Juni	Juli	August
Eplügen	251	257	134	mm	100.3	72.5	43.5
				Tag	15.	31.	26.
Domils	148	130	99	mm	76.4	29.2	21.4
				Tag	15.	31.	12.
Blatta	184	168	109	mm	62.0	33.6	40.6
				Tag	15.	31.	26.
Glanz	152	159	103	mm	66.7	32.0	32.2
				Tag	15.	31.	26.
Chur	138	139	103	mm	62.4	24.1	31.6
Mittel 1864—1900	82	110	114	Tag	15.	31.	26.
Reichenau	149	160	118	mm	63.0	31.0	40.0
				Tag	15.	28.	26.
Scerwis	131	122	171	mm	48.3	21.8	66.4
				Tag	15.	2.	2.
St. Antonien	200	151	238	mm	52.1	33.8	69.8
				Tag	15.	2.	2.
Tschierschen	165	166	149	mm	62.9	28.6	34.5
				Tag	15.	2.	2.
Arosa	203	189	170	mm	81.6	30.0	35.5
				Tag	15.	2.	12.
Davos	172	161	177	mm	51.4	33.3	46.2
Mittel 1864—1900	104	128	126	Tag	15.	2.	2.
Balcaba	115	84	64	mm	37.5	13.1	21.8
				Tag	14.	2.5.	26.
Remüs	103	83	66	mm	35.5	20.5	24.3
				Tag	14.	2.	15.
Bevers	144	132	106	mm	50.8	20.9	24.8
				Tag	14.	5.	26.
St. Moritz	142	128	96	mm	48.9	20.9	25.0
				Tag	15.	2.	25.
Sils-Maria	168	174	108	mm	58.3	28.4	28.2
Mittel 1854—1900	88	113	116	Tag	15.	25.	25.
Maloja	201	189	148	mm	60.9	42.5	40.8
				Tag	15.	31.	25.
Julier	375	390	?	mm	130.0	85.0	?
				Tag	15.	31.	
Stalla	207	198	128	mm	73.6	35.1	33.5
				Tag	15.	31.	26.
Bernhardin	282	340	146	mm	141.6	85.5	55.9
				Tag	15.	31.	25.
Braggiov	307	311	105	mm	90.2	90.0	34.6
				Tag	14.	31.	25.
Boschiavo (Le Prese)	117	191	78	mm	38.6	27.2	28.5
				Tag	14.	14.	15.
Castasegna	272	250	126	mm	125.5	77.7	62.1
Mittel 1864—1900	149	161	174	Tag	14.	31.	25.
Grono	276	322	120	mm	87.3	95.0	40.0
				Tag	15.	14.	25.

Meteorologische Station	Höhe über Meer	Barometerstand auf 0° reduziert												
		Monatsmittel			Höchster Stand			Tiefster Stand						
		Summ	Stift	Stagnitt	Summ	Stift	Stagnitt	Summ	Stift	Stagnitt	Summ	Stift	Stagnitt	
Grono	m	340	mm 731.4	mm 731.6	mm 732.2	mm 736.5	mm 737.6	mm 737.7	mm 737.7	mm 737.6	mm 737.7	mm 721.7	mm 722.9	mm 725.2
Ghur		610	mm 710.2	mm 709.6	mm 710.8	mm 716.4	mm 716.7	mm 714.9	mm 714.9	mm 716.7	mm 714.9	mm 700.1	mm 702.4	mm 703.5
Gastafegua Mittel 1864—1900		700	mm 701.2 701.5	mm 701.3 702.0	mm 702.0 702.0	mm 705.8	mm 706.7	mm 706.9	mm 706.9	mm 706.7	mm 706.9	mm 692.7	mm 693.9	mm 694.4
Dabob		1557	mm 634.8	mm 634.7	mm 635.6	mm 640.3	mm 640.6	mm 639.2	mm 639.2	mm 640.6	mm 639.2	mm 625.3	mm 627.5	mm 629.0
Silb-Maria Mittel 1864—1900		1809	mm 615.5 615.0	mm 615.7 616.2	mm 616.4 616.1	mm 620.7	mm 621.1	mm 620.2	mm 620.2	mm 621.1	mm 620.2	mm 607.9	mm 608.6	mm 609.3
Bernhardin		2070	mm 596.0	mm 596.1	mm 596.9	mm 600.5	mm 601.6	mm 600.6	mm 600.6	mm 601.6	mm 600.6	mm 588.5	mm 588.9	mm 590.4

dem Einfluß von aus Norden nach Süden ziehenden Depressionen die eigentliche Regenzeit ein. Sie zeichnete sich im Süden durch große Niederschlagsmengen, besonders am 28. (Grono 43 mm, Braggio 32 mm) und am 31. (vide Tabelle) aus, welche eine so bedeutende Abkühlung zur Folge hatten, daß sie das Monatsmittel der Temperatur auf 1° unter normal zu reduzieren vermochten, während dasselbe, wie aus der Tabelle ersichtlich, im Norden nur wenig von dem vieljährigen Mittel abwich. Unter den Regentagen der ersten Schlechtwetterperiode waren der 1. und 2. die ergiebigsten. Die größte Monatssumme hatte, nächst Grono und dem Bernhardin (vide Tabelle) Hinterrhein, mit 310 mm, die kleinste Martinsbruck, mit 71 mm. Da nicht bloß vom 7.—21. inkl. die Sonne meist 12—14 Stunden schien, sondern auch fast alle übrigen Tage mehr oder weniger Sonnenschein hatten, so fiel die Monatssumme der Sonnenscheinstunden wenigstens diesseits der Alpen ziemlich groß aus, war dagegen im Süden bedeutend kleiner als im vieljährigen Mittel. Sie betrug nämlich in Arosa 163, in Davos 196 — 15jähriges Mittel 206 — (in Zürich 259 — 15jähriges Mittel 240 —, in Lugano 255 — 15jähriges Mittel 293). Infolge frischer nordöstlicher Winde erreichten, wie aus der Temperaturtabelle ersichtlich, die 1½ Uhr-Ableesungen, sowie die Tagesmittel der wärmsten Periode (15.—19.) nur auf wenigen Stationen einen der Wärme des 1. und 2. Juni gleichkommenden Wert. Die tiefsten Minimaltemperaturen sind folgende; Arosa 1.7° (am 3.), Davos 0.9° (3.), Bevers 0.8° (12.), St. Moritz 2.5° (6.), Sils-Maria 2.5° (27.), Maloja 3.5° (3.), Castasegna 10.1° (27.). Am wenigsten tief sank früh morgens die Temperatur am 20. (11.0° in Arosa, 9.3° in St. Moritz, 17.1° in Castasegna) und am 31. (11.6° in Davos, 9.0° in Bevers, 8.4° in Sils-Maria). Gewittertage waren der 1.: allgemein, ausgenommen im Prätigau und im Süden, der 5.: Schanfigg, Landwassergebiet, Oberland, der 6. (morgens): Schanfigg, Oberland, der 15.: allgemein, ausgenommen im Schanfigg und Engadin, der 20.: allgemein, ausgenommen im Bergell und Rheinwald, der 26.: Oberland, Prätigau, Schanfigg, der 29.: Schams, Unterengadin, Misox, und der 31.: Oberland, Rheinwald und Misox. Ueber die Verheerungen am 5. vide Naturchronik, Seite 188. In Tschierschen wurde am 18. Juli, 9¾ Uhr abends über dem Hochwang ein nach Osten ziehendes Meteor beobachtet.

Der August begann mit 2 Regentagen, welche strichweise große Niederschläge brachten. Diesen folgte vom 3.—5. sonniges, trockenes Wetter, hierauf am Nordfuß der Alpen 2 trübe, regnerische Tage, im

Süden dagegen Sonnenschein, vom 8.—10. wieder allgemein sehr schöne Witterung. Vom 11.—16. (im Süden nur bis zum 15.) herrschte allgemein Regenwetter, dann aber bei hohem Luftdruck über Centraleuropa eine prachtvolle Schönwetterperiode, welche bis zum 25. abends dauerte, wo mit dem Vorschreiten der Depression aus der Nordsee nach Süden eine kurze Regenperiode eintrat (25./26., 26. und 28.) mit bedeutender Abkühlung und reichlichen Niederschlägen (vide Tabelle). Dagegen waren die letzten Tage des Monats wieder recht sonnig und nachmittags ziemlich warm. Stark bewölkt oder bedeckt waren nur der erste 1., 2., 13., 15. und 26. Die monatliche Sonnenscheindauer betrug in Davos 224 Std. — 15j. Mittel 208 Std. (in Lugano 273 Std. — 15j. Mittel 275 Std. — in Zürich 220 Std. — 15j. Mittel 236 Std.). Die größte Niederschlagssumme des Monats und die größte Tagesmenge, sowie die kleinste Monatssumme sind aus der Tabelle ersichtlich. Die wärmsten Tage waren der 8—11. und der 20.—24., die kältesten der 27.—29., vide Temperaturtabelle. Die tiefsten Frühtemperaturen zeigte das Minimumthermometer am 28.: Arosa 1.5°, Davos —0.1°, Maloja 1.1°, Castasegna 8.0°, Sils-Maria 0.5°, und am 30.: Bevers —2.5°. Am wenigsten tief sank die Temperatur in der Nacht 9./10.: Arosa 11.5°, Castasegna 16.8° (auch am 5./6.). Wiewohl die Temperatur im Monatsmittel von der normalen wenig ab, so war dagegen die monatliche Niederschlagssumme im Osten größer, im Süden, trotz der großen Beträge vom 25. und 26., kleiner als im vieljährigen Durchschnitt. Gewitter traten auf am 11. (Oberland, Landwassergebiet, Schanfigg, Münsterthal, Oberengadin, Bergell) und am 25. (Oberland, Bergell und Misox). Am 4. August sah man in Tschierschen ein Meteor, das um 9³/₄ Uhr abends ganz langsam über der Hochwangkette in der Richtung nach W zu sinken schien, durch weißliche Streifen seinen Lauf bezeichnend; am 19., abends 9 Uhr ein weißleuchtendes Meteor, das über dem Montalin mit leuchtender Bahn scheinbar langsam von Ost nach Westen zog. Am 22. wurde in St. Maria (Münsterthal) ein großer exentrischer Mondring beobachtet. Für letztere Station fügen wir noch die Temperaturdaten des August bei: Monatsmittel 14.1°, höchstes Tagesmittel 17.5° (am 24.), tiefstes 9.8° (27. und 28.), höchste 1¹/₂-Uhrtemperatur 21.9° (26.), niedrigste 7¹/₂-Uhrtemperatur 6.4° (am 28.). Ueber Wasserschaden am 2., dem stärksten Regentag im Nordosten, vide Naturchronik, Seite 228.

J. M.